

Goldisthaler Kirchenbote

zum Jahresende 2023

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Advents- und Weihnachtstage liegen hinter uns.

Kommen wir in diesen letzten Tagen des Jahres noch einmal zur Ruhe und schauen wir auf all das wunderbare was Gott uns bereitet hat.

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“

Das war, das ist die Jahreslosung für dieses Jahr. Führen wir uns diesen Satz, diese wenigen und doch so kraftvollen Worte am Ende dieses Jahres noch einmal vor Augen. Hagar, die Magd von Sarah, hat in ihrer Verzweiflung und Enttäuschung die Flucht in die Wüste angetreten. Ihr bisheriges Leben scheint sich in Luft aufgelöst zu haben. Verstoßen, vertrieben, allein gelassen; verletzt, einsam und hoffnungslos. Und in diesen Moment größter Verzweiflung offenbart sich Gott Hagar, einer ägyptischen Magd. Keine angesehene Persönlichkeit, sondern ein gebrochenes Herz mitten in der Wüste ihres Lebens.

Gott kommt nicht nur zu den großen Würdenträgern der Kirche, ER spricht nicht nur zu den studierten Theologen, ER beschützt nicht nur angesehene und erfolgreiche Menschen - Gott offenbart sich allen Menschen - auch DIR! Gott offenbart sich im kleinen, zarten, und gebrochenen, im bedürftigen und trauernden, im trostlosen und hoffnungslosen.

Und Gott richtet auf. Er stellt wieder her. Er heilt und befreit. Gott interessiert sich nicht für Nationalitäten, Ihm ist Ansehen und Ruhm egal. ER sieht in unsere Herzen und ER kennt UNSEREN wahren Wert.

Wo hat Gott Dich in diesem Jahr gesehen?
Wo hast Du IHN ganz besonders stark an Deiner Seite gespürt?
Durch welche Situationen ist Gott mit Dir gegangen?

"Du bist ein Gott, der mich sieht!"



„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

(1. Mose 16,1-13, Luther 2017)

Sarai, Abrams Frau, gebar ihm kein Kind. Sie hatte aber eine ägyptische Magd, die hieß Hagar. Und Sarai sprach zu Abram: Siehe, der HERR hat mich verschlossen, dass ich nicht gebären kann. Geh doch zu meiner Magd, ob ich vielleicht durch sie zu einem Sohn komme. Und Abram gehorchte der Stimme Sarais. Da nahm Sarai, Abrams Frau, ihre ägyptische Magd Hagar und gab sie Abram, ihrem Mann, zur Frau, nachdem Abram zehn Jahre im Lande Kanaan gewohnt hatte. Und er ging zu Hagar, die ward schwanger. Als sie nun sah, dass sie schwanger war, achtete sie ihre Herrin gering. Da sprach Sarai zu Abram: Das Unrecht, das mir geschieht, komme über dich! Ich habe meine Magd dir in die Arme gegeben; nun sie aber sieht, dass sie schwanger geworden ist, bin ich gering geachtet in ihren Augen. Der HERR sei Richter zwischen mir und dir. Abram aber sprach zu Sarai: Siehe, deine Magd ist unter deiner Gewalt; tu mit ihr, wie dir's gefällt. Da demütigte Sarai sie, sodass sie vor ihr floh. Aber der Engel des HERRN fand sie bei einer Wasserquelle in der Wüste, nämlich bei der Quelle am Wege nach Schur. Der sprach zu ihr: Hagar, Sarais Magd, wo kommst du her und wo willst du

hin? Sie sprach: Ich bin von Sarai, meiner Herrin, geflohen. Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Kehre wieder um zu deiner Herrin und demütige dich unter ihre Hand. Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können. Weiter sprach der Engel des HERRN zu ihr: Siehe, du bist schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der HERR hat dein Elend erhört. Er wird ein Mann wie ein Wildesel sein; seine Hand wider jedermann und jedermanns Hand wider ihn, und er wird sich all seinen Brüdern vor die Nase setzen. **Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: Du bist ein Gott, der mich sieht.** Denn sie sprach: Gewiss hab ich hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat.

**"Du bist ein Gott,
der mich sieht!"**

GEBET

Himmlicher Vater,
danke, dass Du uns siehst, einen jeden von uns!
Egal wo wir sind, egal in welcher ausweglosen Situation wir
uns gerade befinden, ob wir uns verirrt oder vor Dir versteckt
haben, egal wie dunkel es um uns herum zu sein scheint, Du
bist da und Du siehst uns.

AMEN

*Wenn Du ein Gebetsanliegen hast oder wenn Du jemanden
brauchst, der mit Dir oder für Dich betet, dann schreib uns
einfach eine E-Mail (info@kirche-goldisthal.de)*

**Wir wünschen Dir und Deiner Familie einen guten
Jahresendspurt und ein gesegnetes neues Jahr.
Deine Kirche Goldisthal**

**Du bist der Gott,
der mich sieht!
(1. Mose 16,13a)**

Die Weihnachtsgaben

Hast Du eigentlich schon alle Geschenke, ausgepackt, die unter Deinem Weihnachtsbäumchen lagen? Und was hast Du alles bekommen? Süßigkeiten und allerlei Leckereien für das leibliche Wohl? Etwas interessantes zum Lesen, einen Film oder Deine Lieblingsserie oder vielleicht eine neue CD?

Ein glänzendes Schmuckstück, neue Technik oder was ganz pragmatisches für Haus und Hof? Bei vielen war der Gabentisch sicher wieder reich gefüllt mit allerlei Präsenten der Liebsten.

Aber hast Du auch Dein ganz persönliches Geschenk von Gott schon ausgepackt?

Ich hoffe es ist unter dem Berg der teuren und großen Pakete nicht gänzlich untergegangen. Wenn Du es noch nicht entdeckt hast, dann schau schnell noch mal nach, denn Gott hat auch **DIR** ein Geschenk unter den Baum gelegt - klein, zart und fast unscheinbar, aber unglaublich kostbar und wertvoll. Nur Mut, pack es ruhig aus, nimm es an und gib **IHM** einen Ehrenplatz in Deinem Leben.

